



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Thomas Schulte, FDP-Fraktion: Schulbildung
Autor/in: [Thomas Schulte](#)
Mitunterzeichnet von: --
Eingereicht am: 24. Mai 2012
Bemerkungen: --
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Seit über 20 Jahren bilde ich nun Jugendliche in meinem Betrieb aus und stelle fest, dass die Schulbildung immer mehr zu wünschen übrig lässt.

Grundkenntnisse wie Dreisatz, Dezimalrechnen, Fremdsprachen usw. sind immer weniger verankert. Schlimm wird es oft, wenn ein Aufsatz oder ein Bericht über ausgeführte Arbeiten verlangt wird. Und dies ist ja auch ein Thema in der neuen Berufsbildung, wo gerade solche Berichte verlangt und benotet werden.

Die Jugendlichen gehen 9 Jahre zur Schule und die Grundkenntnisse bzw. Allgemeinbildung vieler Schulabgänger nehmen jährlich ab.

Gemäss Nachfrage in der Berufsschule und bei anderen Berufsverbänden, wurde mir diese Tendenz leider bestätigt.

Nun wird verlangt, dass immer mehr Geld in die Bildung fließen soll. Die BKSD ist jedoch gerade die Direktion, welche in den letzten Jahren am meisten Geld zugesprochen bekommen hat, nämlich von 2005-2012 gegen 149 Millionen. (2005 bis 2009 war der Zuwachs sogar bei 185,3 Millionen.)

Aufwandentwicklung BKSD (Erfolgsrechnung)

in Mio. Fr.	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	B2012	2005-B2012
Aufwand BKSD	701.7	710.7	777.5	858.4	887.0	883.4	879.9	850.5	148.8

Achtung: strukturellen Effekte nicht vergessen. Die wichtigsten: NFA 2008, Revision Finanzausgleich Kanton - Gemeinden 2010.

Aufwandentwicklung Funktion Bildung (Erfolgsrechnung)

Alternative Betrachtung: Funktionale Gliederung (Quelle: Statistisches Amt)

in Mio. Fr.	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	B2012	2005-B2012
Aufwand Funktion Bildung	656.7	665.7	723.8	736.8	764.3	744.5	741.0	753.0	96.3

Die (Aus)Bildung vieler Jugendlichen widerspiegelt dies jedoch nicht.

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung meiner Fragen:

1. Warum haben immer mehr KMU-Betriebe Mühe, gut ausgebildete Jugendliche für ihre offenen Lehrplätze zu finden?
2. Warum sind Lehrkräfte nicht in der Lage, die Jugendlichen entsprechend der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auszubilden?

3. Warum ist die Qualität der Schulabgänger nicht entsprechend den immer höheren Kosten gestiegen? (Verhältnis zu den prozentual gestiegenen Kosten und der bestandenen Schulabgänger.)
4. Was muss nach Ihrer Meinung getan werden, dass die Qualität nach 9 Schuljahren besser ist?
5. Es wird immer gefordert, dass bei der Bildung nicht gespart werden darf. Ist es richtig, dass gerade die Bildung in den letzten Jahren ein immer grösseres Budget zur Verfügung hatte?
6. Warum haben gerade Berufsschullehrer immer mehr Mühe, ein für alle Schulabgänger gleiches Basiswissen nach 9 Schuljahren übernehmen zu können?

Zum Schluss möchte ich sagen, dass zum Glück viele Schüler gut ausgebildet sind und somit ihren Weg in der Gesellschaft machen werden.